

Offene Pforte 2023

Private Karlsruher Gärten und Höfe entdecken





**„In einem Terminkalender ist nichts so wichtig,
wie eine Stunde Muße im Garten einzuplanen.“**

Johannes Rau
(ehemaliger Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland)



Offene Pforte 2023 Private Karlsruher Gärten und Höfe entdecken

Auch im zehnten Jahr „Offene Pforte Karlsruhe“ ist die Begeisterung für die Garten- und Hofkultur bei Bürgerinnen und Bürgern ungebremst. So können dank des großen Engagements der diesjährigen Teilnehmenden wieder rund 30 Gärten und Höfe im gesamten Stadtgebiet entdeckt werden. Dieses besondere Gartennetzwerk, dessen Anfänge im England des beginnenden 20. Jahrhunderts liegen, zieht seit Jahren viele Interessierte während der Frühlings- und Sommermonate in die privaten Gärten. Manchmal sind es mehr als 100 Gäste, die im Laufe eines Samstagnachmittags zu Besuch kommen. Dabei finden sie oft Anregungen und Inspiration bei einem Streifzug durch den Garten oder im Gespräch mit den gärtnernden Besitzerinnen und Besitzern. Die Bandbreite reicht von kleinen, intensiv gestalteten, auch prägenden Innenstadtgärten über verwunschene Innenhöfe bis zu weitläufigen, naturbelassenen Anlagen und Hanggärten. Neben Privatleuten nutzen auch Einrichtungen und Institutionen die Möglichkeit im Rahmen der offenen Pforte ihre teils in Gemeinschaft angelegten und gepflegten Gärten der Öffentlichkeit zu präsentieren. Wenn Sie ebenfalls Lust haben im kommenden Jahr mit Ihrem eigenen Garten teilzunehmen, melden Sie sich gerne beim Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe (Kontaktdaten auf der Rückseite dieser Broschüre).

Die Stadt Karlsruhe dankt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement und ihre Begeisterung für dieses besondere Projekt und wünscht allen Gästen viel Freude bei kommenden Gartenbesuchen!

1 Gebrüder-Grimm-Straße 9 | Stadtgärtnerei mit Baumschule | Rüppurr

Ansprechpersonen: Andreas Ehmer und Gerald Reinhardt
 Telefon: 0721 133-6780 und 133-6783
 Besichtigung: Donnerstag, 20. April, jeweils um 10 und 13 Uhr
 (Dauer circa zwei Stunden)

Ein Blick hinter die Kulissen, denn hier wird angezogen und gepflegt, was später auf öffentlichen Flächen im Stadtgebiet grünt und blüht. Auf rund 6 500 Quadratmetern Anzuchtfläche werden rund 230 000 Pflanzen für die Wechselflorflächen im Stadtgebiet kultiviert, Kübelpflanzen überwintert und vermehrt, außerdem 1 500 Jungbäume aufgeschult. Die Führungen finden in der heißen Phase der Auslieferung statt, wenn die Pflanzen die Gewächshäuser verlassen.

2 Jahnstraße 8 | Innenstadt-West

Ansprechperson: Hans Gerd Schlaile
 Besichtigung: Samstag, 29. April, 14 bis 18 Uhr

Ein verwünschter, leicht verwilderter naturnaher Vor- und Hausgarten, der sich über etwa 400 Quadratmeter erstreckt. Dominierend ist die große alte Eiche aus der Zeit der Stadtgründung. Die Mauern sind begrünt, die Straßenseite des Hauses schmückt eine Glyzinie. Vorgarten und Garten zeigen Frühjahrsblüher, einige Stauden und Ziergehölze wie Strauchpäonie, Forsythie, Scheinquitte und Rosen.



3 Dürkheimer Straße 6 | Nordweststadt

Ansprechperson: Ingrid Eberhagen
 Telefon: 0151 56977405
 Besichtigung: nur nach telefonischer Voranmeldung im Mai, Juli und August

Der Großteil des circa 400 Quadratmeter großen Hausgartens ist als Naturgarten mit Wildwiese und einem Trockenbeet entlang der Einfahrt sowie verschiedenen Wildrosen, Rankpflanzen, Stauden, Kräutern, Sträuchern und Obstbäumen angelegt. Die Wildwiese hat der Naturgartenidee entsprechend viele interessante Wildpflanzen. Durch die Blüten und die Wildwiesenstruktur werden im Laufe des Jahres viele Insekten, Bienen, Hummeln und Schmetterlinge angelockt. Ganz unterschiedliche heimische Kräuter haben sich an diesem trockenen Standort gut entwickelt, werden laufend weiter ergänzt und gezielt gepflegt. Mediterrane Arten wie der Mönchspfeffer mit seiner prächtigen Blüte runden die Artenvielfalt ab.



4 Augarten-,Gervinius-,Scherr-, Sybelstraße | Blockinnenhof | Südstadt

Ansprechpersonen: Karin Breunig und Regine Durringer
Besichtigung: Sonntag, 7. Mai, 14 bis 18 Uhr

Das Häuserkarree wurde von 1898 bis 1900 errichtet. Anstelle von Hinterhäusern legte der Mieter- und Bauverein Gartenteile an. Vor einigen Jahren nun haben sich mehrere Anwohner*innen der Pflege, Gestaltung und Weiterführung des Gartens im Innenhof angenommen. Der Mieter- und Bauverein als Vermieter unterstützt sie dabei intensiv. Die ursprüngliche Anordnung der Parzellen wurde im Großen und Ganzen übernommen, nur teilweise aufgelockert. Das gemeinschaftliche Verantwortungs- und Bereicherungsgefühl blieb dadurch erhalten. Entsprechend wird der Garten auch gesehen und genutzt. Mit diesem Konzept möchten die Anwohner*innen erreichen, dass Kontakte über den Hof und angrenzende Straßen hinweg entstehen und gepflegt werden, dass es Rückzugs- und Ruheorte im Grünen gibt, aber auch gemeinsame Hof- sowie private Feste dort gefeiert werden können. Der grüne Hofraum mit vielen Obstbäumen, ein Kräuterbeet, das alle nutzen dürfen, über sechzig Jahre alte Rosenstöcke sowie Stauden- und Sommerblumenflor tragen zur Belebung der vielfältigen Pflanzen- und auch Tierwelt bei.

5 Seboldstraße 16 | Durlach

Ansprechperson: Mina Gabele
Besichtigung: Samstag, 13. Mai, 14 bis 19 Uhr

Ein kleiner Hof in der Altstadt von Durlach. Die etwa 40 Quadratmeter große Fläche ist intensiv gestaltet mit Wasserbecken und Wandberankung. Auf der sonnigen Terrasse befindet sich eine bestechend artenreiche Pflanzenauswahl und das ganze Jahr über blüht etwas.

6 Basler-Tor-Straße 43 | Durlach

Ansprechperson: Camilla Sauder
Besichtigung: Samstag, 13. Mai, 14 bis 18 Uhr

Hinter dem Haus erstrecken sich der 1 200 Quadratmeter große Garten, der nicht nur mit seiner Größe, sondern auch gestalterisch über eine Gliederung in unterschiedliche, durchweg attraktive Zonen beeindruckt. Den Anfang macht ein intensiv gepflegter Gartenraum, der sich an die Terrasse anschließt. Dahinter geht es mit weiteren Räumen zu den naturnäheren Rasenflächen. Verschiedene Sitzplätze bieten unterschiedliche Perspektiven und Einblicke in den Garten. Mit Schleifenblumen gefasste Beete überraschen mit Rosen- und Lavendelblüten. Eibenhecken fassen einen Gartenraum deutlich ein. Die Pflanzenvielfalt beginnt mit Kübelpflanzen auf der Terrasse und dehnt sich über Frühjahrsblüher, Stauden, Rosen, Sträucher, Hecken und weiteres zu den naturnäheren Arten aus, die prägnant in die Konzeption eingeflossen sind. Der Vorbildcharakter Englischer Gärten ist auch hier spürbar. In diesem Jahr zeigt sich der Garten zur Frühlingsblüte.



7 Trollinger Straße 24 | Stupferich

Ansprechperson: Petra Raquet

Besichtigung: Samstag, 13. Mai, 14 bis 17 Uhr

Es handelt sich um einen kleinen Reihenhaushausgarten mit einer Fläche von 20 Quadratmetern auf der Eingangsseite und nochmals so viel Fläche auf der Rückseite. Es ist ein bienenfreundlicher Kräuter-, Gemüse- und Blumengarten mit wilden Anteilen gefasst von einer kleinen Sandstein-Trockenmauer. Wandbegrünungen und eine Überdachung mit Weinreben und Hopfen sorgen für ein angenehmes Mikroklima. Beerenfrüchte und Spalierobst (Birne, Äpfel, Süßkirsche) vervielfältigen unseren kleinen Naschgarten.

**8 Burgunderstraße 8 | Stupferich**

Ansprechperson: Horst Schmidt

Besichtigung: Samstag, 13. Mai, 14 bis 18 Uhr

Der circa 500 Quadratmeter große Hausgarten am leichten Hang gewährt einen Blick über den Kern Stupferichs hinaus auf die Ausläufer des Schwarzwalds. Terrasse und Sitzplatz mit kleinem Teich sind durch große Fenster optisch in die Wohnwelt einbezogen, die Hauswände differenziert begrünt. Zur Gartenseite wächst die Glyzinie, die dem Garten zur Blüte ein besonderes Flair verleiht. Kiefer, Ilex und Eibe haben einen japanischen Formschnitt (Karikomi) erhalten. Der vielfältig bepflanzte Garten bietet überdies Raum für Gemüsebeete, Obstbäume und einen Kompostplatz.

9 Karolinenstraße 10 | Beiertheim

Ansprechperson: Peter Wentz

Besichtigung: Samstag, 13. Mai. und Samstag, 15. Juli, jeweils 10 bis 17 Uhr

Dieser etwa 150 Quadratmeter große Garten ist Teil eines Blockinnenhofs, den ein Mieter achtsam unterhält und pflegt. Die anderen Hausbewohner erfreuen sich so an einem grünen und blühenden Raum vor ihrem Zuhause, der Energie spendet. Während der Besichtigungszeit kann man direkt von der Haustür bis zum Hof durchgehen. Neben einem Sitzplatz ist dort ein Auslauf für die im kleinen Beiertheimer Idyll beheimateten Schildkröten und davor ein Beet mit mehreren Bonsaipflanzen. Ein Teil der Pflanzen in Kübeln oder Töpfen ist nicht winterfest und überwintert im Keller. Im Sommer werden einige Kräuter, Stauden und Gehölze sowie verschiedene Sommerblumen und Tomaten gepflanzt. Einen zweiten Teil des Hofes betreuen Mieter des Nachbarhauses.

8



9



10 Stupfericher Weg 13 | Durlach

Ansprechperson: Karin Dietrich
 Besichtigung: Sonntag, 14. Mai, 13 bis 17 Uhr

Anwesen mit besonderem Grundriss und Fernsicht. Am Scheitelpunkt zwischen Durlach und Stupferich (Thomashof) befindet sich dieses etwa 1 200 Quadratmeter große Anwesen, das in verschiedene Bereiche gegliedert ist. Der hausnahe, mit einer Hainbuchenhecke eingefriedete Garten bietet viele Sitzgelegenheiten. Von der anschließenden Terrasse, die den Wohnbereich mit dem Garten verbindet, erhält man einen wunderbaren Ausblick auf die Landschaft. Zwischen Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude und Weg befindet sich der Nutzgarten mit Obstbäumen und Hühnergehege.

11 Friedrichstraße 23 | Grötzingen

Ansprechperson: Susanne Dahm
 Besichtigung: Sonntag, 14. Mai, 14 bis 18 Uhr

In einem ehemaligen Steinbruch erstreckt sich der rund 700 Quadratmeter große Garten auf zwei Ebenen und bietet verschiedene Standorte mit trocken-heißen bis schattig-feuchten Bedingungen, einen Waldsaum und einen circa 100 Quadratmeter großen Dachgarten. Die unterschiedlichen Bereiche sind teils durch Trockenmauern, Gabionen und Sandsteinelemente gegliedert, in denen Stauden, Sommerblumen, Rosen, Gemüse, Wein, Feigen und Obstbäume wachsen.

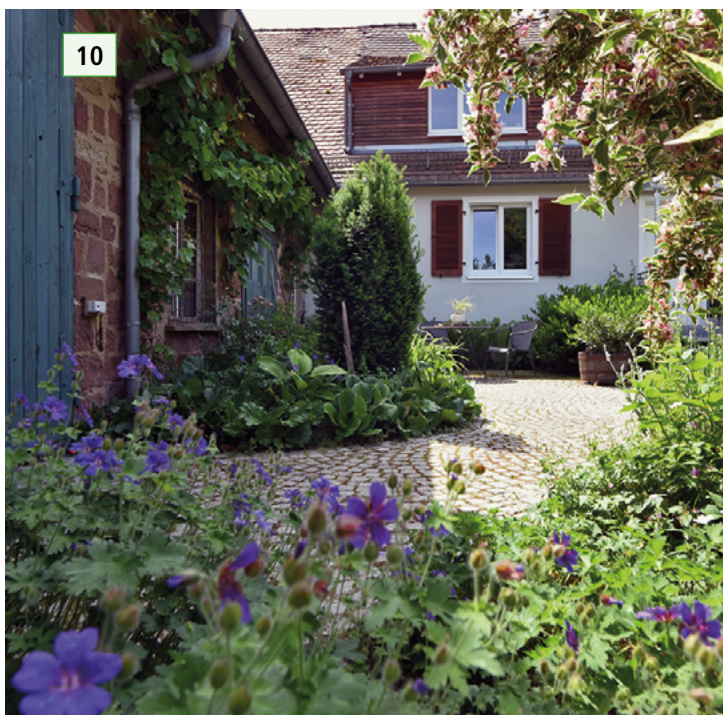
12 Schwetzingen Straße 69 | Hagsfeld

Ansprechperson: Beate Erb
 Telefon: 0721 681131
 Besichtigung: Samstag, 20. Mai, 14 bis 18 Uhr sowie ganzjährig nach telefonischer Voranmeldung

In 40 Jahren entstand aus einem ehemals landwirtschaftlich genutzten Grundstück ein Gartenparadies, dass durch das in der Mitte stehende Wohnhaus zweigeteilt ist.

Das von der Straße nicht einsehbare circa 700 Quadratmeter große Gelände – erkennbar an der Birke, die über die Mauer schaut und an dem Wilden Wein, der die Mauer entlang der Straßenfront begrünt – führt Besucher zunächst in einen meist grünen und blühenden Hof mit Bäumen und Sträuchern, Stauden und Rosenstöcken, einem historischen Brunnen, mit einem Fischteich und einer üppig mit Trompetenblume, Blauregen, Kletterrose und Winterjasmin überwachsenen Terrasse.

Auch hinter dem Haus gibt es eine Pflanzenvielfalt mit Büschen, Obstbäumen, Beerensträuchern, Kiwi-berankter Mauer, ein- und mehrjährigen Blütenpflanzen, mit einem Wasserbiotop sowie zwei Gewächshäusern, in denen Tomaten, Auberginen und Gurken gut gedeihen. Viele Tiere fühlen sich im Garten wohl.



13 Kleingartenverein Rheinstrandsiedlung | Daxlanden

Ansprechperson: Monika Gebert
 Besichtigung: Dienstag, 16. Mai, 14 bis 18 Uhr und
 Samstag, den 26. August, 10 bis 14 Uhr

Die Kleingartenanlage „Rheinstrandsiedlung e.V.“ liegt im bevölkerungsreichen Stadtteil Daxlanden. In der 75 Jahre alten Anlage finden sich 122 Kleingartenparzellen auf 3,82 Hektar. Fast 900 Quadratmeter Gemeinschaftsfläche bieten neben dem Vereinshaus und einer Gaststätte einen Spielplatz und viele gemeinschaftliche öffentliche Grünflächen, die 2022 umfangreich umgestaltet wurden. Entlang der Wege laden jetzt bunte Wiesenstreifen und Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein. Statt Hecken und Zäunen findet man vielfach breite Blühstreifen als Einfriedung der Einzelgärten. Biodiversität, Artenvielfalt sowie die Verbesserung des Stadtklimas standen bei der Umgestaltung ebenfalls ganz oben auf der Agenda. Mit neuen Habitaten für Eidechsen und Insekten sowie Trockenmauern konnten noch mehr ökologische Aspekte in der Kleingartenanlage Einzug halten. Es wurden zahlreiche Zukunftsbäume gepflanzt und weitere klimafreundliche Anpflanzungen angelegt. Dieses Engagement wurde im vergangenen Jahr mit einer Goldmedaille im Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ belohnt.



14 Am Schloss Gottesaue | Oststadt

Ansprechperson: Angelika Weißer
 Fächergärtner, BUZO Umweltzentrum, Kronenstraße 9
 Telefon: 0721 380575
 E-Mail: faechergaertner@posteo.de
 Besichtigung: Sonntag, 21. Mai, 15 bis 18 Uhr
 Zufahrt | Zugang: südlich Marstallgebäude, gegenüber Haltestelle „Schloss Gottesaue/Hochschule für Musik“

10 Jahre Marstallgarten: Was Anfang 2013 noch ein frisch eingesäeter, rückgebauter Parkplatz war, ist jetzt ein üppig blühender Garten, der für viele Spaziergänger*innen ein abwechslungsreicher Erholungsraum geworden ist. Ein „Hingucker“ sind unsere großen Weidenbeete, aber auch zahlreiche Hochbeete mit Essbarem sowie Erdbeete mit blühenden Pflanzen. Sie bieten Lebensraum und Nahrung für die zahlreichen Insekten und andere Tiere, die unseren Garten besuchen. Gestaltet, gepflegt und belebt wird unser Gemeinschaftsgarten von circa 35 Gärtner*innen. Wir feiern unser 10-jähriges Jubiläum mit einem kleinen Programm mit Führungen für Erwachsene und Kinder, das man ab Mitte Mai auf unserer Website findet: www.faechergaertner.de



15 Graf-Eberstein-Straße 37 | Rüppurr

Ansprechperson: Ulrika von Dobeneck-Springsklee
 Besichtigung: Sonntag, 21. Mai und Sonntag, 4. Juni,
 jeweils 10 bis 16 Uhr

Ein circa 800 Quadratmeter großer Hausgarten, der in mehreren Terrassenplateaus am rückwärtigen Ende in ein freies Feld übergeht. Herzstück des Gartens ist eine mächtige, bald hundertjährige, mehrstämmige Blutbuche (Preisträgerin des Gartenträume-Wettbewerbs 2020), um die herum sich Beete mit vielerlei Schattenstauden, Rhododendren und Farne gruppieren. Verschiedene Sitzgelegenheiten erlauben es, die unterschiedlichen Zonen wie Gartenteich, Kinderspielbereich, Insektenbiotop mit Bienenstock, Feuerstelle und Grillplatz in aller Ruhe zu beobachten und zu genießen. Natursteinmauern, Totholzstapel und „unaufgeräumte“ Ecken bieten vielen Tieren Unterschlupf und Brutmöglichkeiten.

**16 Gärtnerstraße 15 | Durlach**

Ansprechperson: Nils Lessle
 Besichtigung: Samstag, 27. Mai, 14 bis 18 Uhr

Entsiegelung, Recycling und heimische Pflanzen verleihen diesem Hof des rund hundert Jahre alten Hauses ein besonderes Flair. Der Rückzugsort will kein gepflegter Garten sein, sondern ein verwunschenes Kleinod, in dem Kletterrosen mit Clematis wetteifern. Das wuchernde Schöllkraut ist Unterpflanzung und die üppige Begrünung der Balkone verbindet das Haus und den zahlreiche Kuriositäten offenbarenden Hof. Dessen Eingang befindet sich im seitlichen Stichweg.

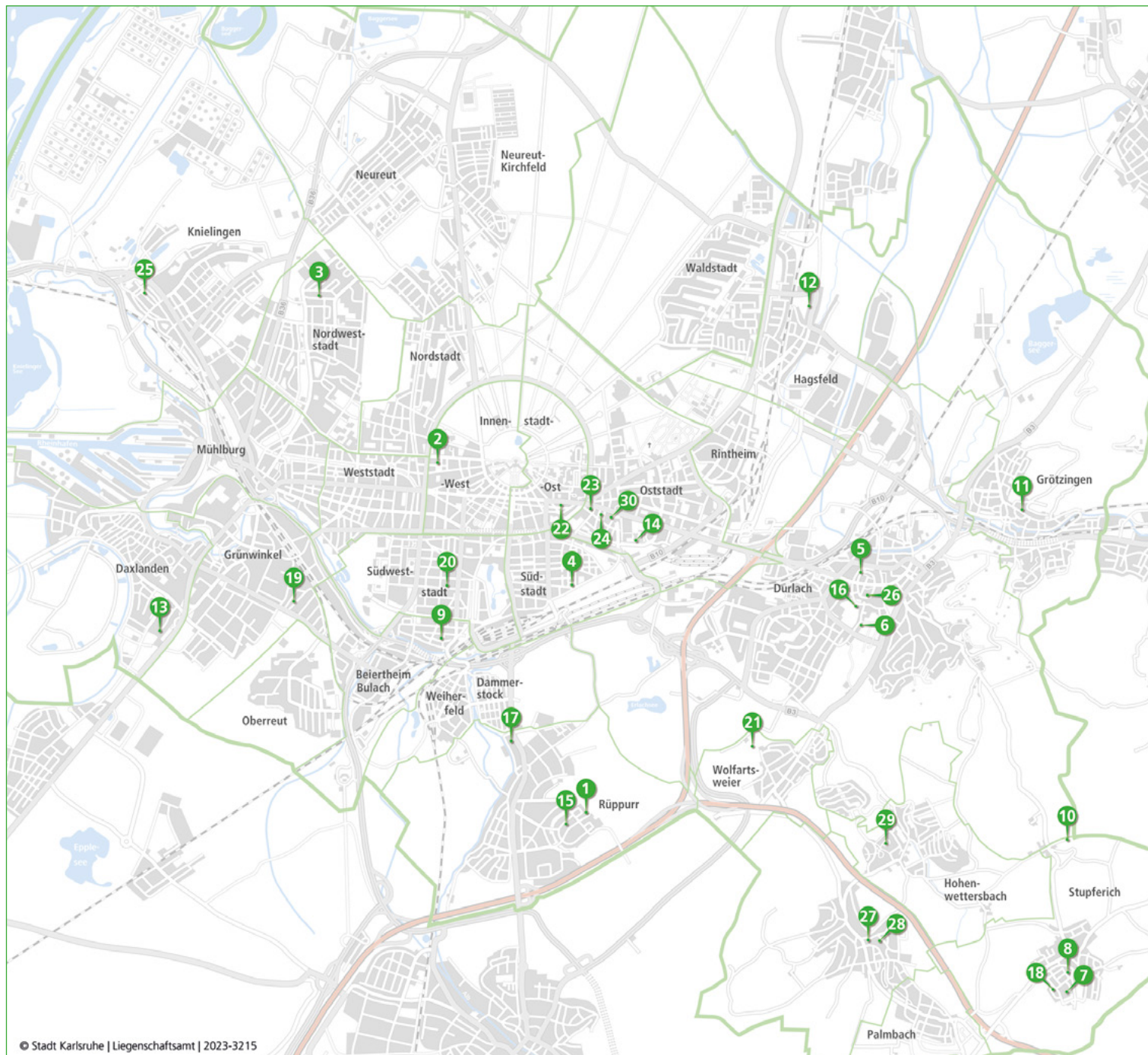
17 Rastatter Straße 17 | Rüppurr

Ansprechpersonen: Andrea Menges-Fleig und Hans Robert Hiegel
 Besichtigung: Pfingstmontag, 29. Mai, 13 bis 18 Uhr

Idyllischer Garten auf der Südseite des denkmalgeschützten „Roten Hauses“. Große schattenspendende Bäume, drei Sitzgelegenheiten, eine davon auf einer Steinterrasse mit Tischen und Sonnenschutz – Einladung sich niederzulassen, um die Atmosphäre des Naturgartens zu genießen. Der Garten ist durch Ligusterhecken sichtgeschützt zum Nachbargelände abgegrenzt.



Lageplan der Gärten und Höfe



18 Rieslingstraße 16 | Stupferich

Ansprechpersonen: Karen und Gert Bühner
Besichtigung: Samstag, 3. Juni, 13 bis 17 Uhr

Ein liebevoll naturnah gepflegter, rustikaler und etwa 500 Quadratmeter großer Garten am leicht ansteigenden Hang. Mit Sandsteinen wurde der Garten unterschiedlich terrassiert, wodurch es einige besondere Bereiche rund um das Wohnhaus zu entdecken gilt. Vielfältige Wildpflanzen, Rosen, Stauden, Kräuter und Gehölze blühen das ganze Jahr über. Ein kleiner Nutzgarten ist stimmig eingefügt, umrahmt von Rosen und Kräutern. Mehrere Sitzplätze und ein kleiner Teich laden zum Verweilen und Erforschen ein. Zur Straße hin wird der Garten durch eine Gehölzpflanzung abgeschirmt.

19 Siedlerstraße 13 | Grünwinkel

Ansprechperson: Gabi Erforth
Besichtigung: Samstag, 3. und Sonntag, 4. Juni,
jeweils 14:30 bis 18 Uhr

Vielseitiger Garten auf 600 Quadratmeter Grundstück mit alten Obstbäumen, Hecken und artenreich bepflanzten Staudenbeeten sowie einem Nutzgarten mit Hochbeeten. Mini Kiwis wachsen über einem Rosenbogen und die Terrasse wird von Gräsern und Bambus eingerahmt.

**20 Sündendstraße 24 | Südweststadt**

Ansprechperson: Doris Knoblich/Hausgemeinschaft Sündendstraße
Besichtigung: Sonntag, 4. Juni, 14 bis 17 Uhr

Der etwa 650 Quadratmeter große Gemeinschaftshof wird von allen sechs Familien im Haus genutzt und gepflegt. Die Fassaden der angrenzenden Gebäude sind begrünt, und eine Glyzinie ziert die Straßenfront des Hauses. Altes Sandsteinpflaster für die begehbaren Flächen sowie Rasen, die differenzierte Pflanzung und die Dachbegrünung der Garagen ergeben von allen blumengeschmückten Balkons aus ein schönes Bild in den Hof. Vor dem gemeinsam genutzten Gartenhaus, eigens für Treffen und Feste renoviert, dominiert die Hoflinde, unter der stets ein langer Tisch bereitsteht. Aprikosen, Quitten, Äpfel, Kirschen, Feigen und Kiwi werden reichlich geerntet. Glyzinien, Rosen, Kamelien, Hortensien, Päonien und Frühjahrsblüher sorgen für Glanzlichter in Form von Blümenträumen. Auch dieser einladend gemeinschaftsfördernde Wohlfühlort war Teilnehmer des Hinterhofwettbewerbs.



21 Im Brühl, Initial e.V. | Gewinn in Wolfartsweier

Ansprechpersonen: Birgit Horstmann und Daniel Schlager
 Telefon: 0176 61702292
 Besichtigung: Samstag, 24. Juni und Samstag 5. August, jeweils von 13 bis 17:30 Uhr
 Zufahrt | Zugang: über Wettersteinstraße in Richtung Norden, auf der Höhe Talwiesenstraße links, 50 Meter Feldweg zum Garten

Der „soziale Garten“ präsentiert einen Schaukasten auf einer Fläche von mehr als 6 000 Quadratmetern mit vielen Arten einer Kräuterspirale, Heil- und auch ausgefallenen Kräutern sowie Gemüsepflanzen. Im großen Gewächshaus werden wärmeliebende Pflanzen kultiviert. Ein besonderer Augen- und Gaumenschmaus sind die mehr als 60 Tomatensorten. Der „soziale Garten“ ist eine von der Stadt Karlsruhe mitfinanzierte soziale Einrichtung. Im Rahmen der Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess arbeiten dort Beschäftigte mit Suchthintergrund und psychischen Erkrankungen. Es fällt überwiegend gärtnerische Handarbeit an. Die tägliche Ernte in Bioqualität wird mit Fahrrad und Anhänger an soziale Einrichtungen ausgeliefert. Der „soziale Garten“ ist Preisträger der UN-Dekade Biologische Vielfalt 2018 – und die Vielfalt wächst jährlich weiter.

22 Kaiserstraße 47, Kulturküche | Innenstadt-Ost

Kontakt: Kulturküche, Lobin Karlsruhe e.V.
 Besichtigung: Samstag, 24. Juni, 11 bis 16 Uhr

Der rund 150 Quadratmeter große Hinterhof der Kulturküche Karlsruhe wurde im Rahmen des Projekts „Be my holobiont“ von Teilnehmenden und Akteuren vor Ort begrünt. Und grün wird es auch in Zukunft bleiben! Zur diesjährigen „Offenen Pforte“ lädt unser Innenhof zum Verweilen bei Kaffee und Kuchen und Gesprächen mit Hauptamtlichen der Kulturküche ein. Auch für künstlerische Leckerbissen wird gesorgt. www.kulturkueche-karlsruhe.de/be-my-holobiont

23 Durlacher Allee 10 | Oststadt

Ansprechpersonen: Rike Riegels-Winsauer und Burkhard Riegels
 Besichtigung: Samstag, 1. Juli, 12 bis 18 Uhr

Aus einem grauen Hinterhof wurde ein blühender Garten – aus einem heruntergekommenen Werkstattgebäude die lichtdurchflutete Kunst-Galerie ART TEMPTO. Betritt man nun durch die einladende Toreinfahrt des Gründerzeit-Wohnhauses den Garten, verschwinden sofort alle Alltagsgeräusche der Durlacher Allee. Ein geschwungener Naturstein-Weg führt vorbei an blühenden Büschen, einer Mahonie und einem Ginkgobaum zu den einladenden roten Toren des Rückgebäudes. Im Zentrum des sonnigen Gartens spendet ein feingliederiger Ahornbaum Schatten. Kletterrosen und Clematis ranken an den Ziegel-Mauern eine große Glyzinie erklimmt bereits die vierte Etage des Hauptgebäudes. Wo früher rostige Autos vor sich hin dämmerten, lädt nun eine hölzerne Weinlaube zum Verweilen. Anlässlich der „Offenen Pforte“ ist in der Galerie „ART TEMPTO auch eine Ausstellung mit Goldschmiedekunst, Bildwerken und Skulpturen von Rike Riegels-Winsauer zu sehen.



21



22



23

24 Lachnerstraße 7 | Oststadt

Ansprechperson: Tai-Chi-Chuan-Schule S. Ishu
Besichtigung: Sonntag, 2. Juli, 11 bis 17 Uhr

Eine wechselvolle Geschichte hat dieses Anwesen, das 1889 errichtet wurde. Das Industriegebäude beherbergte die Schlosskellerei und später eine Druckerei, bevor 1992 die Tai-Chi-Schule ihren Platz fand und begann, den circa 200 Quadratmeter großen Hinterhof in eine grüne Oase asiatischen Stils zu verwandeln. Dort wachsen Bambus, Ginkgo und Mammutbäume, schaffen Felsen, Koiteiche und Brunnen ein kraftvolles Gesamtbild. Auf dem Dach des Rückgebäudes entstand ein Garten mit Nutz- und Zierpflanzen. Die Anlage wurde im Hinterhof sowie im Dachgartenwettbewerb ausgezeichnet.

25 Dreikönigstraße 22 | Knielingen

Ansprechpersonen: Claudia und Bernd Schwall
Besichtigung: Samstag, 8. Juli, 11 bis 17 Uhr

Der rund 210 Quadratmeter große Innenhof, zwischen Scheune und Wohnhaus gelegen, wird durch das Ambiente der Gebäude, die Fassadenbegrünungen und eine Vielzahl von Töpfen mit Kübelpflanzen, Kräutern und Sommerblumen geprägt. Der offene Charakter lädt zu Begegnungen ein, was durch das Angebot der vielen Sitzgelegenheiten unterstützt wird. Im Herbst bilden die Weinreben ein Dach, deren Trauben ebenso verkostet werden können wie der selbstgepresste Apfelsaft. Zwischenzeitlich wurde der Garten noch erheblich vergrößert, und die ehemalige Scheune verbindet die Gartenteile.

26 Amthausstraße 22 | Durlach

Ansprechperson: Dietmar Glaser
Besichtigung: Samstag, 15. Juli, 13 bis 18 Uhr

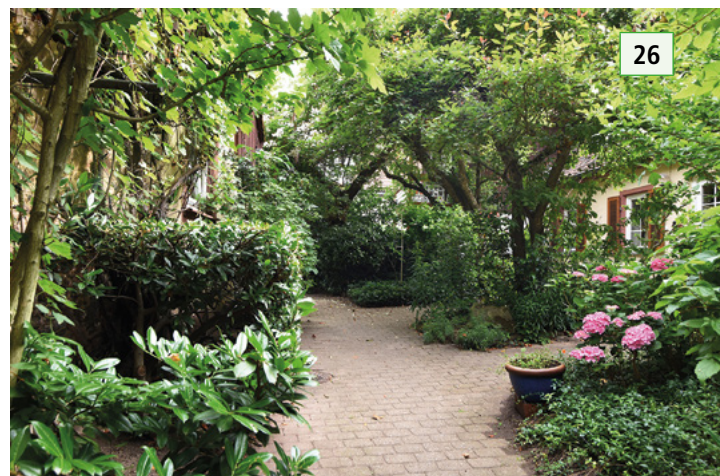
Das Anwesen liegt mitten in der Altstadt von Durlach und hatte viele Besitzer, die dem markgräflichen Hof nahestanden. Es wurde nach dem großen Brand von 1689 im Jahr 1704 wiederaufgebaut. Eine Durchfahrt führt in den rund 280 Quadratmeter großen Hof, dessen Gebäude früher Scheune und Ställe waren. Heute sind es Wohnungen und Gewerbeeinheiten mit Terrassen und Grünflächen vor den Eingängen. Die Mauern sind mit Weinreben und Clematis begrünt. Bäume und Sträucher wie Zierapfel, Trompetenbaum und Holunder verleihen dem Hof ein schützendes Dach. Die Stauden tragen zu einer Idylle bei, die man so im dicht bebauten Zentrum von Durlach nicht vermuten würde.



24



25



26

27 Zur Ziegelhütte 6 | Grünwettersbach

Ansprechpersonen: Eva und Philipp Klenert

Besichtigung: Sonntag, 16. Juli, 11 bis 17 Uhr

Hinter dem alten Scheunengebäude wurde eine ehemalige landwirtschaftliche Betriebsfläche in eine großzügige Gartenfläche umgewandelt. Es ist ein rund 550 Quadratmeter großer Freiraum entstanden. Die teilweise angrenzenden Sandsteingebäude, aber auch die Einbindung des Gemüsegartens mit Blumen und das Hühnerhaus mit Auslauffläche, tragen zum Erhalt des ländlichen Charmes bei. Spalierobst, Wein und Kletterrosen sorgen für lockere Akzente im Grenzbereich und bewahren so den Bewegungsraum mit attraktiven Spielangeboten.

28 Tübinger Straße 2 | Grünwettersbach

Ansprechperson: Susanne Riedl

Telefon: 0721 451179

Besichtigung: Sonntag, 16. Juli, 12 bis 18 Uhr

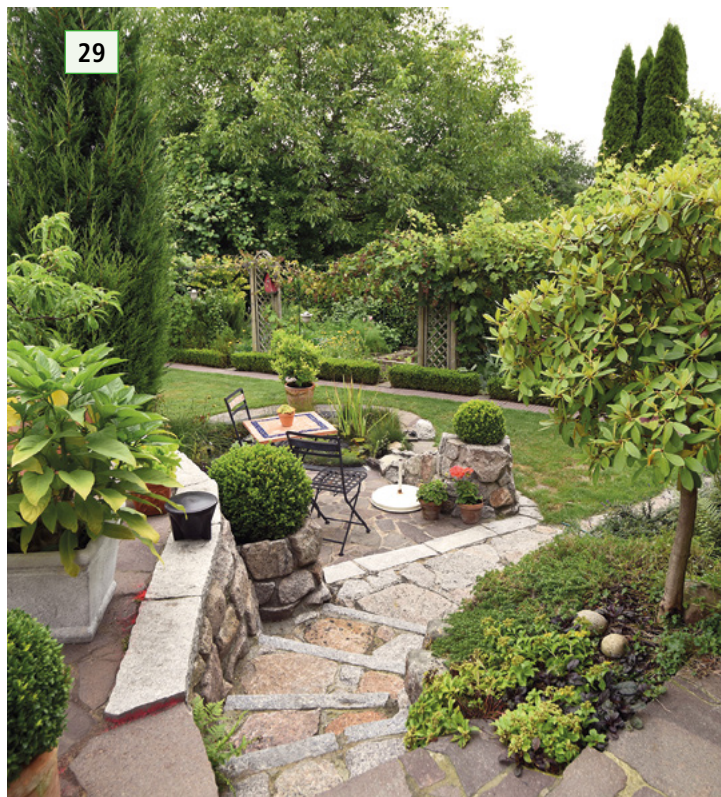
Ein Grundstück mit großer Terrasse, dessen etwa 350 Quadratmeter großer Garten ein grünes Band entlang des Hauses bildet. Ein kleines Gewächshaus im viktorianischen Stil fügt sich in die von Hortensien, Stauden und Sommerblumen geprägte Pflanzung ein.

29 Taglöhnergärten 30 | Hohenwettersbach

Ansprechpersonen: Gaby und Dr. Christoph Niesel

Besichtigung: Samstag, den 22. Juli, 14 bis 18 Uhr

Der circa 300 Quadratmeter große Hausgarten mit Blick auf den Bergwald ist rings um das Haus mit einer großen Auswahl an Pflanzen vital und üppig angelegt. Stauden, Rosen, Gräser, Kräuter, Tomaten, Sträucher und Obstbäume bilden unterschiedliche Gartenräume. Eine große Terrasse und weitere Sitzplätze sind rings um das Haus verteilt und bieten eine interessante Verschmelzung der inneren mit der äußeren Wohnwelt. Die Terrasse wird im Sommer mediterran von Oleandern eingerahmt, die von diversen Reisen mitgebracht wurden. Ein Teich mit Seerosen rundet das Bild ab. Zusammengefasst ein Garten, der die Möglichkeiten des Grundstücks auf bemerkenswert gelungene Weise ausschöpft.



29



27



28

30 Buntstraße 4 | Oststadt

Ansprechperson: Hans Jürgen Kurz

Besichtigung: Samstag, 2. September, 12 bis 19 Uhr und
Sonntag, 3. September, 12 bis 20 Uhr

Auf dem ehemaligen Exerzierplatz errichtete der Mieter- und Bauverein Mitte des vorigen Jahrhunderts unter dem Motto „soziales Bauen – gesundes Wohnen“ eine Wohnanlage. Dem damaligen Zeitgeist entsprechend, wurde jeder Wohnung eine Gartenparzelle zugeordnet, die individuell angelegt, genutzt und gepflegt werden musste. Die Mauern des ehemaligen Exerzierplatzes begrenzen die Gärten und sind heute zu großen Teilen noch erhalten. Obwohl die Parzellenzuordnung weitgehend aufgehoben ist, blieb die Struktur deutlich erkennbar bestehen. Eine ganz besondere Individualität und somit Differenziertheit prägt die gesamte Anlage. Da wurden bereits auf einer Parzelle eine Herberge für Eidechsen gebaut, auf einer anderen Tomaten in üppiger Pracht für die Hausgemeinschaft kultiviert. Selbst der musischen und handwerklichen Entfaltung ist Raum gewidmet.



30



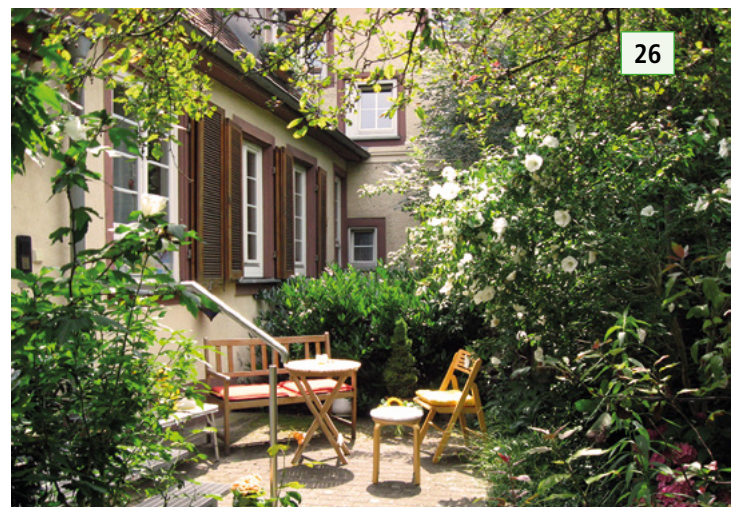
9



29



30



26

Besichtigungstermine 2023

1	20. April	Gebrüder-Grimm-Straße 9 Rüppurr
2	23. April	Jahnstraße 8 Innenstadt-West
3	nach telefonischer Vereinbarung im Mai, Juli und August	Dürkheimer Straße 6 Nordweststadt
4	7. Mai	Augarten-, Gervinus-, Scherr-Sybelstraße Blockinnenhof Südstadt
5	13. Mai	Seboldstraße 16 Durlach
6	13. Mai	Basler-Tor-Straße 43 Durlach
7	13. Mai	Trollinger Straße 24 Stupferich
8	13. Mai	Burgunderstraße 8 Stupferich
9	13. Mai und 15. Juli	Karolinenstraße 10 Beierthim
10	14. Mai	Stupfericher Weg 13 Durlach
11	14. Mai	Friedrichstraße 23 Grötzingen
12	20. Mai	Schwetzingen Straße 69 Hagsfeld
13	16. Mai und 26. August	Kleingartenverein Rheinstrandsiedlung Daxlanden
14	21. Mai	Am Schloss Gottesaue Oststadt
15	21. Mai und 4. Juni	Graf-Eberstein-Straße 37 Rüppurr
16	27. Mai	Gärtnerstraße 15 Durlach
17	29. Mai	Rastatter Straße 17 Rüppurr
18	3. Juni	Rieslingstraße 16 Stupferich
19	4. Juni	Siedlerstraße 13 Grünwinkel
20	4. Juni	Südendstraße 24 Südweststadt

22	24. Juni	Kaiserstraße 47 Innenstadt-Ost
23	1. Juli	Durlacher Allee 10 Oststadt
24	2. Juli	Lachnerstraße 7 Oststadt
25	8. Juli	Dreikönigstraße 22 Knielingen
26	15. Juli	Amthausstraße 22 Durlach
27	16. Juli	Zur Ziegelhütte 6 Grünwettersbach
28	16. Juli	Tübinger Straße 2 Grünwettersbach
29	22. Juli	Taglöhnergärten 30 Hohenwettersbach
30	2. und 3. September	Buntestraße 4 Oststadt

Wenn Ihnen das Angebot gefallen hat und Sie Ihren Garten oder Hof für 2024 zur Besichtigung anmelden möchten, schreiben Sie uns bitte oder rufen Sie uns an:

Stadt Karlsruhe | Gartenbauamt
76124 Karlsruhe

gartentraeume@gba.karlsruhe.de | www.karlsruhe.de/offenepforte

Telefon: 0721 133-6754 oder -6701

Hinweise zum Datenschutz entnehmen Sie bitte: karlsruhe.de/datenschutz, insbesondere Ziffer 1 b, 1 f und 1 g.





Wettbewerb Gartenträume

Der neue Wettbewerb des Gartenbauamtes „Gartenträume“ steht in diesem Jahr unter dem Motto „Struktur- und Farbvielfalt“.

Dazu zählen beispielsweise artenreiche Staudenpflanzungen, sowie Wiesenflächen und eine vielfältige Gehölzverwendung genauso wie Wasser in Form von Teichen, Tümpeln und Wasserbecken oder Natursteintrockenmauern, Bruthabitate und „wilde Gartenecken“. Die Anmeldung kann über das Formular auf der Internetseite bis zum 15. Mai erfolgen. Die Endbewertung und Vergabe der Preise erfolgt im Sommer 2023.

Stadt Karlsruhe | Gartenbauamt

76124 Karlsruhe

Telefon: 0721 133-6754

E-Mail: gartentraeume@gba.karlsruhe.de

www.karlsruhe.de/gruener_wettbewerb



Gartenträume Wettbewerb



Wettbewerbsmotto 2023: Struktur- und Farbvielfalt im Garten

Anmeldeschluss: 15. Mai 2023



Stadt Karlsruhe
Gartenbauamt

Telefon: 0721 133-6754 oder 133-6701

gartentraeume@gba.karlsruhe.de

www.karlsruhe.de/gruener_wettbewerb

